

1. I. 1919

140

Rund-Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund, betreffend Uebertragung der zu errichtenden Möbelabgabestellen für Kriegsgetraute und aus dem Felde heimkehrende Soldaten an Fachleute.

Zustimmung.

Rund-Antrag der Bezirksvertretung Favoriten, betreffend Stellungnahme gegen den Statthaltereis-Erlaß, wonach Angehörige des Lebensmittelverbandes der Kriegszeitbetriebe Wiens verpflichtet wurden, Kaffee und Zucker ab 1. Oktober 1918 sowie Mehl durch diesen Lebensmittelverband zu beziehen.

Zustimmung.

Rund-Antrag der Bezirksvertretung Währing, betreffend Sperrung der Einkaufsgeschäfte für Seide und Jute.

Zustimmung.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend den Verkehr von Lastkraftwagen in dem engen Teile der Speisingerstraße.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, betreffend die Straßenbenennungen „Mauergasse“, „Hgersdorferstraße“ und „Elisabethallee“.

Zur Kenntnis.

Armenratswahl:

Als Stimmzähler betätigen sich die Beiräte Rohrbacher und Wagner.

Es werden 24 gültige Stimmzettel abgegeben, die alle auf die vom Armen-Institute Vorgesetzten entfallen, und zwar auf:

Adolf Hermann, Zimmer- und Dekorationsmaler, 13., Hütteldorferstraße 113;

Josef Kapelmayer, Fuhrwerksbesitzer, 13., Benzingerstraße 80;

Karl Luttenberger, Verwaltungsbeamter der städtischen Gaswerke, 13., Breitenseerstraße 80, als Armenräte.

Alois Bohoralek, Zuckerbäcker, 13., Lainzerstraße 129;

Karl Marksteiner, Sauerbräutler, 13., Gurkgasse 44;

Eduard Nchingner, Hausbesitzer, 13., Linzerstraße 427, und

Julius Strohschneider, Beamter der Wiener Bezirkskrankenliste, 13., Linzerstraße 405.

Hiermit erscheinen dieselben gewählt und verkündet der Vorsitzende dieses einstimmige Wahlergebnis.

Anträge.

BR. Endres beantragt, den Herrn Bürgermeister zu ersuchen, einen Ausschuß von 31 Personen aus Abgeordneten, Stadt- und Gemeinderäten, Fachleuten der Industrie, des Handels und Gewerbes, der Schulen, Kunst, Musik und der Presse zu bilden, die mit der Lösung von in Richtlinien gegebenen Großstadtfragen für die Stadt Wien als Hauptstadt von Deutschösterreich als beratende Fachleute, die genügend Zeit und Verständnis hierfür besitzen, zu betrauen wären.

Angenommen.

BR. Neudorfer wünscht die Verbesserung der schlechten Beleuchtungskörper in der Wolfersberggasse.

BR. Neudorfer beantragt die Wiederöffnung des bestehenden Durchganges durch die von der Gemeinde angekaufte Realität Utendorfgasse 3 zwecks Umwegvermeidung zur Haltestelle Hütteldorf-Bad.

Angenommen.

BR. Branco betreibt über Zuschrift der Sektionsleitung des Deutsch-christlichen Wählervereines „Hacking“ die Kanalisierung in der Himmelhofgasse und ersucht um Abhilfe gegen das Schnelfahren der Militärlastenautos in der Deutschordenstraße.

BR. Wimpfissinger bemängelt die Parzellierung der Himmelhofgasse, die infolge Terrainschwierigkeiten eine Verbauung der noch unverbauten Seite schwer möglich mache.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Ergebnis der Zählung der Kriegshinterbliebenen in Wien. *)

1. Die Gefallenen, Verstorbenen und Vermissten.

1. Verteilung der Verluste auf Tod und Vermisung.

	Zahl	Prozent
Gefallen	3873	39.10
Gestorben	4251	42.80
Vermißt	1789	18.10
Summe	9913	100.00

2. Alter der Gefallenen, Verstorbenen und Vermissten.

	Zahl	Prozent
Unter 20 Jahre	133	1.34
20 bis 30 Jahre	2683	27.06
30 bis 40 Jahre	4498	45.37
Ueber 40 Jahre	2599	26.23
Summe	9913	100.00

3. Familienstand der Gefallenen, Verstorbenen und Vermissten.

	Zahl	Prozent
Ledig	2860	28.85
Verheiratet	6848	69.10
Verheiratet, getrennt	27	0.27
Verheiratet, gerichtlich geschieden	108	1.08
Verwitwet	70	0.70
Summe	9913	100.00

*) Auf Grund der Verordnung des Ministeriums für soziale Fürsorge vom 20. April 1918, R.-G.-Bl. Nr. 151, durchgeführt vom städtischen Wohlfahrtsamte unter Mitwirkung der Konstriptionsamts-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter.